

Anlage 04

Leasingbedingungen der NBank

für die zeitlich befristete Überlassung von Notebooks einschließlich Zubehör und ergänzender Leistungen

Präambel

Die NBank beschafft im Rahmen des Vergabeverfahrens ZE 2026.08 Notebooks einschließlich Zubehör zur zeitlich befristeten Überlassung (Leasing/Miete) an ihre Mitarbeitenden. Diese Leasingbedingungen legen die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Überlassung der Geräte sowie für die damit verbundenen ergänzenden Leistungen fest.

Die vorliegenden Leasingbedingungen sind **zwingender Vertragsbestandteil**. Sie dienen der Sicherstellung einer prüffesten, vergaberechts-, aufsichts- und betriebssicheren Vertragsdurchführung und sind abschließend. Abweichende oder ergänzende Bedingungen des Auftragnehmers oder Dritter finden keine Anwendung.

§ 1 Vertragsgegenstand und Anwendungsbereich

(1) Gegenstand dieser Leasingbedingungen ist die **zeitlich befristete entgeltliche Überlassung** von Notebooks einschließlich Zubehör (nachfolgend gemeinsam: „Geräte“) an die NBank sowie die Erbringung der ausdrücklich vereinbarten ergänzenden Leistungen.

(2) Ergänzen die Leistungen sind insbesondere Lieferung, Rollout- und Bereitstellungsunterstützung, Inventarisierung, Service- und Austauschleistungen, Altgerätehandling, Rückgabeunterstützung sowie Datenlöschung. Diese Leistungen sind nur geschuldet, soweit sie in den Vergabeunterlagen, der Leistungsbeschreibung, dem Preisblatt oder diesen Leasingbedingungen ausdrücklich vorgesehen sind.

(3) Diese Leasingbedingungen gelten für sämtliche Einzelabrufe, Mietscheine und Gerätelisten, die im Rahmen der zugrunde liegenden Rahmenvereinbarung geschlossen werden.

(4) Soweit in den Vergabeunterlagen oder im Vertrag der Begriff „Leasing“ verwendet wird, handelt es sich nicht um Finanzierungsleasing im kreditrechtlichen Sinne, sondern um eine **Leasingkonstruktion mit zeitlich begrenzter Gebrauchsüberlassung**.

(5) Die Leistungsbeschreibung konkretisiert die nach diesen Leasingbedingungen geschuldeten Leistungen fachlich-technisch. Soweit diese Leasingbedingungen auf Inhalte der Leistungsbeschreibung Bezug nehmen, sind diese **verbindlicher Vertragsinhalt**, ohne dass es einer gesonderten Wiederholung im Vertragstext bedarf.

§ 2 Vertragsbestandteile und Rangfolge

(1) Bestandteile des Vertrages sind in folgender Rangfolge:

1. Zuschlagsschreiben der NBank,
2. diese Anlage 04 – Leasingbedingungen der NBank,
3. Leistungsbeschreibung,
4. Preisblatt,
5. Angebot des Auftragnehmers

(2) Bei Widersprüchen gilt die vorstehende Rangfolge.

(3) Allgemeine Geschäftsbedingungen, Leasingbedingungen, Finanzierungsbedingungen, Lieferbedingungen oder sonstige Bedingungen des Auftragnehmers, eines Leasinggebers, Finanzierungspartners oder sonstiger Dritter werden **nicht Vertragsbestandteil**, auch wenn sie nicht ausdrücklich widersprochen werden.

§ 3 Rahmenvereinbarung, Einzelabrufe und Mengen

(1) Der Vertrag ist als Rahmenvereinbarung ausgestaltet.

(2) Die NBank ist berechtigt, Einzelabrufe über Geräte und ergänzende Leistungen vorzunehmen. Die konkreten Geräte, Stückzahlen, Lieferorte, Liefertermine, Mietbeginne und ergänzenden Leistungen ergeben sich aus dem jeweiligen Abruf bzw. Mietschein oder der Geräteliste.

(3) Das Mengengerüst beträgt **950 Notebooks**. Diese Menge bildet die Grundlage der Preiswertung. Ein Anspruch des Auftragnehmers auf Abruf der Gesamtmenge, auf Nachbestellungen oder auf Vertragsverlängerung besteht nicht.

§ 3a Ergänzende Abrufe, Mengenänderungen und Teilkündigung

(1) Im Rahmen der Laufzeit dieser Leasingbedingungen ist die NBank berechtigt, **ergänzende Abrufe von Geräten** zu den vereinbarten Vertragskonditionen vorzunehmen, soweit dies vergabe- und haushaltsrechtlich zulässig ist und keine unzulässige wesentliche Vertragsänderung begründet.

(2) Ergänzend zu dem in § 3 genannten Mengengerüst ist eine **Über- oder Unterschreitung der ursprünglich vorgesehenen Gesamtmenge** im Umfang und nach Maßgabe der Leistungsbeschreibung zulässig.

(3) Die NBank ist berechtigt, **einzelne überlassene Geräte während der laufenden Mietdauer vorzeitig zu kündigen**, sofern hierfür organisatorische, betriebliche oder sonstige sachliche Gründe bestehen.

(4) Die vorzeitige Beendigung einzelner Geräte ist mit einer Frist von **vier Wochen zum Monatsende** gegenüber dem Auftragnehmer anzuzeigen, soweit in den Vergabeunterlagen nichts Abweichendes festgelegt ist.

(5) Für vorzeitig beendete Geräte bestehen **keine weitergehenden Vergütungs-, Restwert-, Ausschluss- oder Ausgleichsansprüche** des Auftragnehmers, sofern nichts Abweichendes in den Vergabeunterlagen oder im Preisblatt ausdrücklich geregelt ist.

§ 4 Mietbeginn, Mietdauer und Dokumentation

(1) Die Mietdauer beträgt je Gerät **36 Monate**, soweit in den Vergabeunterlagen nichts Abweichendes festgelegt ist.

(2) Der Mietbeginn setzt voraus:

- ordnungsgemäße Lieferung und Übergabe,

- eindeutige Identifizierbarkeit des Gerätes (insbesondere Seriennummer und Asset-Nummer),
- vollständige Dokumentation gemäß Absatz 3,
- sowie – soweit geschuldet – betriebsbereite Bereitstellung.

(3) Der Auftragnehmer hat für jedes Gerät mindestens folgende Angaben nachvollziehbar zu dokumentieren:

- Hersteller,
- Modell,
- Seriennummer,
- Asset-Nummer,
- Mietbeginn,
- vereinbartes Mietende,
- Gerätestatus.

§ 4a Pilotphase, Teilabnahmen und Abnahmevoraussetzungen

(1) Soweit in der Leistungsbeschreibung eine Teststellung, Pilotierung oder Freigabe vor Serienrollout vorgesehen ist, darf der Serienrollout erst nach fachlicher Freigabe durch die NBank erfolgen.

(2) Die Leistungserbringung erfolgt in technisch und organisatorisch abgrenzbaren Abschnitten (z. B. Liefer- oder Rolloutwellen).

(3) Eine Liefer- oder Rolloutwelle gilt erst dann als abnahmefähig, wenn die in der Leistungsbeschreibung festgelegten Abnahme- und Dokumentationsvoraussetzungen vollständig erfüllt sind.

(4) Die Zahlung der Leasingraten für Geräte einer jeweiligen Liefer- oder Rolloutwelle setzt voraus, dass

- a) die ordnungsgemäße Übergabe erfolgt ist und
- b) keine wesentlichen Mängel bestehen, die einer produktiven Nutzung entgegenstehen.

(5) Die Gesamtabnahme setzt die Vorlage der vollständigen Abschlussdokumentation gemäß Leistungsbeschreibung voraus.

§ 5 Eigentum und Nutzungsrechte

(1) Das Eigentum an den Geräten verbleibt während der Mietdauer beim Auftragnehmer oder bei einem von ihm intern eingesetzten Leasing- oder Finanzierungspartner.

(2) Die NBank erhält für die Dauer der Mietzeit ein einfaches, nicht übertragbares Recht zur bestimmungsgemäßen Nutzung der Geräte im Rahmen ihres Geschäftsbetriebs.

(3) Der Einsatz eines Leasinggebers, Finanzierungspartners oder sonstiger Dritter entbindet den Auftragnehmer nicht von seinen vertraglichen Pflichten. Vertragspartner und alleiniger Ansprechpartner der NBank bleibt der Auftragnehmer.

(4) Aus dem Verhältnis zu eingesetzten Dritten dürfen keine zusätzlichen Pflichten, Kosten oder Haftungsverschärfungen zulasten der NBank abgeleitet werden.

§ 6 Lieferung, Übergabe und Gefahrübergang

- (1) Die Lieferung erfolgt frei Verwendungsstelle an die von der NBank benannten Standorte.
- (2) Transport, Verpackung, Anlieferung und ordnungsgemäße Übergabe erfolgen auf Kosten und Gefahr des Auftragnehmers.
- (3) Die Gefahr des zufälligen Untergangs oder der zufälligen Verschlechterung geht erst mit ordnungsgemäßer Übergabe auf die NBank über.
- (4) Die Übergabe ist durch Lieferschein, Übergabeprotokoll oder eine gleichwertige elektronische Dokumentation nachzuweisen.

§ 7 Beschaffenheit, Gleichwertigkeit und Modellwechsel

- (1) Die Geräte müssen bei Übergabe den Anforderungen der Leistungsbeschreibung und des bezuschlagten Angebots entsprechen und für den vorgesehenen Einsatz geeignet sein.
- (2) Ist ein angebotenes Modell nicht mehr verfügbar, darf ein Nachfolgemodell nur bereitgestellt werden, wenn es mindestens technisch gleichwertig ist und sämtliche Mindestanforderungen erfüllt.
- (3) Die Gleichwertigkeit ist der NBank vor Lieferung nachvollziehbar nachzuweisen.
- (4) Ein Modellwechsel berechtigt weder zur Preisanpassung noch zu sonstigen Mehrvergütungen.
- (5) Die NBank kann Nachfolgemodelle aus sachlichen, technischen, sicherheits- oder betriebsbezogenen Gründen ablehnen.

§ 8 Service, Mängel und Austausch

- (1) Der Auftragnehmer gewährleistet, dass die Geräte während der gesamten Mietdauer gebrauchstauglich sind und die Anforderungen der Leistungsbeschreibung erfüllen.
- (2) Service-, Wartungs-, Reparatur- und Austauschleistungen richten sich nach der Leistungsbeschreibung und dem angebotenen Servicelevel.
- (3) Mindestens geschuldet ist ein **Business-Service (Next-Business-Day oder gleichwertig)**. Der Auftragnehmer stellt während der Mietdauer einen Next-Business-Day-On-Site-Service oder einen gleichwertigen Business-Service sicher. Bei Komplettausfall eines Notebooks ist innerhalb von fünf Werktagen ein funktionsfähiges, mindestens gleichwertiges Austauschgerät bereitzustellen oder die Funktionsfähigkeit des betroffenen Geräts wiederherzustellen.
- (4) Austauschgeräte müssen mindestens gleichwertig sein. Hierdurch entsteht kein Anspruch auf Mehrvergütung.

§ 9 Vergütung und Abrechnung

- (1) Die Vergütung richtet sich ausschließlich nach dem Preisblatt.
- (2) Mit den vereinbarten Preisen sind sämtliche Neben-, Verwaltungs-, Finanzierungs-, Rückgabe-, Prüf-, Transport-, Aufbereitungs- und Restwertkosten abgegolten.
- (3) Die monatliche Leasingrate wird je Gerät frühestens ab dokumentiertem Mietbeginn geschuldet.

§ 9a Dokumentations-, Nachweis- und Reportingpflichten

(1) Die in der Leistungsbeschreibung geregelten Dokumentations-, Nachweis- und Reportingpflichten sind wesentliche vertragliche Nebenpflichten.

(2) Der Auftragnehmer hat insbesondere die in der Leistungsbeschreibung geforderten:

- Inventar- und Gerätelisten,
- Übergabe- und Rücknahmeprotokolle,
- Lösch- und Vernichtungsnachweise,
- Prüf- und Abnahmeprotokolle,
- regelmäßigen Status- und Abschlussberichte

vollständig, fristgerecht und in den dort vorgegebenen Formaten bereitzustellen.

(3) Soweit die Leistungsbeschreibung bestimmte Dokumentationen ausdrücklich als Voraussetzung für Abnahme oder Projektabschluss bezeichnet, besteht bis zur vollständigen Vorlage kein Anspruch auf weitergehende Vergütung für die betroffenen Leistungsabschnitte.

§ 10 Verlust, Diebstahl und Beschädigung

(1) Übliche, vertragsgemäße Gebrauchsspuren stellen keinen ersatzpflichtigen Schaden dar.

(2) Pauschale Schadensersatz-, Restwert-, Prüf- oder Bearbeitungspauschalen sind ausgeschlossen.

(3) Im Übrigen gelten die gesetzlichen Regelungen.

§ 11 Rückgabe der Geräte

(1) Nach Ablauf der jeweiligen Mietdauer sind die Geräte an den Auftragnehmer zurückzugeben.

(2) Die Rückgabe erfolgt in einem dem vertragsgemäßen Gebrauch entsprechenden Zustand. Übliche Gebrauchsspuren sind zulässig.

(3) Abholung, Rücktransport, Prüfung und Rückgabeabwicklung sind mit der vereinbarten Vergütung abgegolten.

(4) Der Rückgabeprozess ist so zu gestalten, dass der laufende Geschäftsbetrieb der NBank nur im erforderlichen Umfang beeinträchtigt wird.

§ 12 Datenlöschung und Informationssicherheit

(1) Vor jeder Weiterverwertung, Weitergabe oder Veräußerung zurückgegebener Geräte ist sicherzustellen, dass sich keine Daten der NBank auf den Geräten befinden.

(2) Soweit der Auftragnehmer mit der Datenlöschung oder Datenträgerbehandlung beauftragt ist, hat er eine **nachweisbare, zertifizierte Datenlöschung** durchzuführen.

(3) Lösch- oder Vernichtungsnachweise müssen mindestens Seriennummer, Gerätetyp, Löschverfahren, Löschdatum und Ergebnis enthalten.

§ 13 Datenschutz, Vertraulichkeit und Auftragsverarbeitung

(1) Der Auftragnehmer ist verpflichtet, bei der Durchführung der Leistungen sämtliche anwendbaren datenschutzrechtlichen Vorgaben, insbesondere die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG), einzuhalten.

(2) Soweit der Auftragnehmer im Rahmen der Leistungserbringung personenbezogene Daten im Auftrag der NBank verarbeitet oder Zugriff auf Datenträger, Geräte, Assetdaten, Rückgabeinformationen, Löschprotokolle oder sonstige Informationen mit Personenbezug erhält, darf eine Verarbeitung ausschließlich auf dokumentierte Weisung der NBank erfolgen. In diesem Fall ist vor Beginn der Verarbeitung eine Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung gemäß Art. 28 DSGVO einschließlich geeigneter technischer und organisatorischer Maßnahmen abzuschließen oder als Vertragsbestandteil einzubeziehen.

(3) Der Auftragnehmer hat durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen sicherzustellen, dass überlassene, zurückgenommene oder transportierte Geräte sowie darauf befindliche oder daraus ableitbare Informationen gegen unbefugten Zugriff, Verlust, Veränderung und unberechtigte Offenlegung geschützt sind. Dies gilt insbesondere für Transport, Zwischenlagerung, Rücknahme, Datenlöschung, Vernichtung, Wiederaufbereitung, Wiedervermarktung und Entsorgung.

(4) Datenlöschungen und Datenträgerbehandlungen sind nach den in der Leistungsbeschreibung festgelegten Anforderungen durchzuführen und je Gerät nachvollziehbar zu dokumentieren. Die NBank erhält hierüber geeignete Lösch-, Vernichtungs- oder Bearbeitungsnachweise.

(5) Der Einsatz von Unterauftragnehmern oder sonstigen Dritten für Leistungen mit möglichem Zugriff auf Geräte, Datenträger, personenbezogene Daten oder sicherheitsrelevante Informationen ist nur nach Maßgabe der Vergabe- und Vertragsunterlagen zulässig. Der Auftragnehmer stellt sicher, dass eingesetzte Dritte mindestens gleichwertige Datenschutz-, Vertraulichkeits- und Sicherheitsanforderungen einhalten.

(6) Datenschutzrechtliche Pflichten, Vertraulichkeitspflichten sowie Pflichten zur sicheren Rückgabe, Löschung oder Vernichtung bestehen auch nach Beendigung des Vertrages fort, soweit dies für die ordnungsgemäße Vertragsabwicklung, Nachweisführung oder Einhaltung gesetzlicher Pflichten erforderlich ist.

§ 14 Unterauftragnehmer und Einsatz Dritter

(1) Der Einsatz von Unterauftragnehmern, Leasinggebern oder Finanzierungspartnern ist nur zulässig, soweit diese benannt wurden oder die NBank zugestimmt hat.

(2) Der Auftragnehmer bleibt auch beim Einsatz Dritter vollständig verantwortlich für die ordnungsgemäße Vertragserfüllung.

§ 15 Kündigung und Leistungsstörungen

(1) Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

(2) Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn wesentliche Vertragspflichten erheblich oder wiederholt verletzt werden oder rechtliche, aufsichtsrechtliche oder sicherheitsrelevante Gründe einer Vertragsfortführung entgegenstehen.

(3) Bei berechtigter Kündigung besteht kein Anspruch auf Vergütung für noch nicht erbrachte Leistungen.

§ 16 Kaufoption, Verlängerung und Restwert

Eine Kaufoption, eine Restwertregelung oder eine automatische Verlängerung der Miet- oder Leasingdauer bestehen nicht.

§ 17 Schlussbestimmungen

(1) Änderungen und Ergänzungen bedürfen der Textform.

(2) Es gilt deutsches Recht.

(3) Erfüllungsort und Gerichtsstand ist – soweit rechtlich zulässig – Hannover.

(4) Sollte eine Bestimmung dieser Leasingbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmung gilt die gesetzliche Regelung.